



Elternschaft Duisburger Schulen EDuS- Stadtschulpflegschaft

Email: vorstand@elternschaftduisburgerschulen.de

Postadresse: EDuS
Friedrich-Wilhelm-Str. 96
47051 Duisburg

Telefon: 0203-3462368

Mobil: 0157-74397707

Homepage: <http://www.elternschaftduisburgerschulen.com/>

Facebook: <https://de-de.facebook.com/ElternschaftDuisburgerSchulen/>

Schuljahr 2017

Umfrage für Eltern von Kindern im Gemeinsamen Lernen in Duisburg oder an einer Duisburger Förderschule

– Version für Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an einer Förderschule–

Sie können die Umfrage auch auf unserer Webseite beantworten:

<http://www.elternschaftduisburgerschulen.com/>

oder

unter

<https://www.umfrageonline.com/s/33a3562>.

Liebe Eltern!

Wir bitten Sie, etwa 20 Fragen anonym für uns zu beantworten. Beantworten Sie die Fragen gerne gemeinsam mit Ihrem Kind.

Hintergrund:

Das Gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf an Regelschulen schreitet mehr und mehr voran.

Mit dieser Umfrage möchte sich die Elternschaft Duisburger Schulen (EDuS) - Stadtschulpflegschaft einen Eindruck von der Qualität des Gemeinsamen Lernens an den Duisburger Schulen und dem Unterricht an den Förderschulen in Duisburg verschaffen, aus Elternsicht!

Ist die Förderschule die bessere Wahl für viele Kinder mit Förderbedarf? Oder ist die Förderschule ein Auslaufmodell angesichts der Inklusion an Regelschulen? Wie gut sind Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den Förderschulen in Duisburg noch aufgehoben? Was verändert sich an den Förderschulen dadurch, dass inzwischen viele Kinder im inklusiven Unterricht an Regelschulen lernen?

Die Ergebnisse helfen uns bei unseren Aktionen zum Thema Inklusion und werden auf unserer Veranstaltung am **05.05.2017** zum **Thema: „Lernen mit besonderen Bedürfnissen“** in der Aula des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs bekanntgegeben und anschließend auf unserer Webseite veröffentlicht.

Zielgruppe für diese Version der Umfrage:

Eltern von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf einer Förderschule in Duisburg (alle Förderschwerpunkte).

Zielgruppe für die anderen Versionen der Umfrage (siehe Webseite):

Eltern von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf im gemeinsamen Lernen an einer Duisburger Schule (also wenn das Kind gemeinsam mit Kindern ohne Förderbedarf unterrichtet wird).

Ihre EDuS

Umfrage für Eltern mit Kindern an einer Duisburger Förderschule

Version für Eltern mit Kindern an einer Duisburger Förderschule

Unsere Fragen an Sie:

1) Ihr Kind besucht eine Förderschule in Duisburg, welche Schule?
(freiwillige Angabe)

- Alfred-Adler-Schule (Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung)
- Buchholzer Waldschule (Schwerpunkt Geistige Entwicklung)
- Christian-Zeller-Schule (Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung)
- Christy-Brown-Schule (LVR-Förderschule)
- Dahlingschule (Schwerpunkt Lernen)
- Förderschule Am Rönsbergshof (Schwerpunkt Geistige Entwicklung)
- Förderschule Eschenstraße (Schwerpunkt Lernen)
- Förderschule Kopernikusstraße (Hauptstelle Kopernikusstr.)
- Förderschule Kopernikusstraße (Zweigstelle Dittfeldstr.)
- Friedrich-Fröbel-Schule (Schwerpunkt Geistige Entwicklung)
- James-Rizzi-Schule (Schwerpunkt Lernen)
- James-Rizzi-Schule (Schwerpunkt Sprache und Lernen)
- Johanniterschule (LVR-Förderschule)
- Kranichschule (Schwerpunkt Sprache)
- Pestalozzischule (Schwerpunkt Sprache)
- Sonnenschule (Schule für Kranke)

2) Welchen Schwerpunkt hat der sonderpädagogische Förderbedarf
Ihres Kindes?

Mehrfachauswahl ist möglich.

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Emotionale & soziale Entwicklung | <input type="radio"/> Hören & Kommunikation |
| <input type="radio"/> Lernen | <input type="radio"/> Körperliche & motorische Entwicklung |
| <input type="radio"/> Sprache | <input type="radio"/> Sehen |
| <input type="radio"/> Geistige Entwicklung | <input type="radio"/> Sonstiges: |

3) Haben alle Kinder in der Klasse Ihres Kindes den gleichen Förderbedarf
wie Ihr Kind?

Haben alle Kinder in der Klasse den gleichen Schwerpunkt, bspw. „Geistige
Entwicklung“? Oder gibt es verschiedene Schwerpunkte in der Klasse,
bspw. „Sprache“ und „Lernen“?

- Ja**, alle Kinder in der Klasse haben den gleichen Förderbedarf.
- Nein**, in der Klasse sind Kinder mit verschiedenen Förderbedarfen.

4) In welcher Klassenstufe (Schuljahr) ist Ihr Kind?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

5) Seit welcher Klassenstufe (Schuljahr) ist Ihr Kind an einer Förderschule?

seit der **Einschulung** (seit Klassenstufe 1)
 seit Klassenstufe **2** seit Klassenstufe **3** seit Klassenstufe **4**
 seit Klassenstufe **5** seit Klassenstufe **6** seit Klassenstufe **7**
 seit Klassenstufe **8** seit Klassenstufe **9** seit Klassenstufe **10**

6) Besucht Ihr Kind aktuell eine Berufsvorbereitungsstufe? Die Berufsvorbereitungs-, Berufspraxis- oder Berufsorientierungsstufe umfasst oft die letzten Jahre vor dem Schulabschluss.

Ja Nein Das weiß ich nicht

7) Wie viele Kinder sind insgesamt in der Klasse Ihres Kindes?
Wenn Sie es nicht ganz genau wissen, machen Sie eine ungefähre Angabe.

5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18
 Sonstiges:

8) Wie viele Lehrkräfte und Schulbegleiter/ Integrationshelfer sind normalerweise während des Unterrichts in der Klasse Ihres Kindes?

Wie viele Lehrkräfte?
 nur 1 1 bis 2 2 bis 3 3 oder mehr Das weiß ich nicht
Wie viele Schulbegleiter bzw. Integrationshelfer?
 keiner 1 2 3 Das weiß ich nicht

9) Hat Ihr Kind eine persönliche Schulbegleitung bzw. einen Integrationshelfer? Eine Schulbegleitung bzw. ein Integrationshelfer ist eine Person, die speziell Ihrem Kind (zumindest zeitweise) hilft, den Schulalltag zu bewältigen.

Ja, mein Kind hat eine Schulbegleitung/Integrationshelfer
Die Schulbegleitung ist: nicht-fachlich fachlich
Ich bin damit: zufrieden teils-teils unzufrieden
 Nein, mein Kind hat keine Schulbegleitung/Integrationshelfer

10) Werden die Kinder zeitweise aufgeteilt und in kleineren Gruppen unterrichtet, beispielsweise in einem getrennten Unterrichtsraum (außer Therapien)?

- Ja Nein Das weiß ich nicht
-

11) An wie vielen Tagen der Woche hat Ihr Kind ganztags Unterricht, also bis etwa 15 Uhr oder länger?

- 0 (niemals) 1 2 3 4 5
-

12) Werden in der Schule Ihres Kindes über den Unterricht hinaus Therapien wie Physiotherapie (Krankengymnastik) oder Logopädie (Sprachtherapie) o.ä. angeboten?

- Ja, mein Kind nutzt solche Therapien in der Schule und zwar:
 Physiotherapie Logopädie Sonstiges:
 Ja, jedoch hat mein Kind keine solche Therapien in der Schule.
 Nein.
-

13) Gibt es an der Schule Ihres Kindes zusätzliche Betreuungs- und Freizeitangebote nach der Schulzeit oder in den Schulferien?

- Ja Nein Das weiß ich nicht

Kommentar:

.....

14) Wird Ihr Kind durch ein Taxi oder einen Kleinbus in die Schule gebracht und abgeholt („Schülerspezialverkehr“: Fahrdienst für behinderte Schülerinnen und Schüler)?

- Ja, mein Kind wird mit einem Taxi oder Kleinbus in die Schule gebracht.
 Nein, wir organisieren den Transport in die Schule selber.
-

15) Warum haben Sie sich für das Lernen an einer Förderschule entschieden und nicht für das Gemeinsame Lernen an einer Regelschule?

Stichpunkte:

.....

.....

.....

16) Wie finden Sie das Lernen an einer Förderschule für Ihr Kind insgesamt?

Sehr gut **Gut** **Teils-teils** **Schlecht** **Sehr schlecht**

17) Wie wird im Unterricht auf den persönlichen Förderbedarf Ihres Kindes eingegangen? Nehmen sich die Lehrkräfte genug Zeit für Ihr Kind? Gibt es spezielle Angebote und Materialien für Ihr Kind?

Sehr gut **Gut** **Teils-teils** **Schlecht** **Sehr schlecht**

18) Wie gut ist Ihr Kind in die Klassengemeinschaft integriert? Hat es Freunde an der Schule gefunden? Trifft es Mitschüler in seiner Freizeit? Wird es ausgegrenzt?

Sehr gut **Gut** **Teils-teils** **Schlecht** **Sehr schlecht**

19) Spielt oder trifft sich Ihr Kind außerhalb der Schulzeit mit Kindern ohne Förderbedarf (außer den Geschwistern)?

Ja, oft **Selten** **Nein**

20) Wie hat sich das Lernen an einer Förderschule bei Ihrem Kind in den letzten Jahren im Allgemeinen entwickelt?

- Besser** geworden
- Gleich** geblieben
- Schlechter** geworden
- Mein Kind ist noch nicht lange genug an einer Förderschule, um das zu beurteilen

Kommentar:

.....
.....
.....

21) Was verändert sich an der Förderschule Ihres Kindes dadurch, dass immer mehr Kinder mit Förderbedarf im Gemeinsamen Lernen an einer Regelschule sind?

Stichpunkte:

.....
.....
.....

22) Überlegen Sie, Ihr Kind innerhalb der nächsten drei Jahre in das Gemeinsame Lernen an einer Regelschule wechseln zu lassen (inklusive Unterricht)?

Ja, ganz sicher

Vielleicht

Nein, sicher nicht

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen an die Anschrift, die auf der ersten Seite angegeben ist, oder scannen/fotografieren sie den ausgefüllten Bogen ein/ab und senden ihn per Email an:
vorstand@elternschaftduisburgerschulen.de